



# INNOVATIONSNACHRICHTEN

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Region zum Thema Innovation und Technologie sowie den Newsletter des DIHK mit bundes- und europaweiten Innovationsnews.

Digitalk PLUS  
Social Media  
Revolution  
Business -  
Marketing -  
Living  
30.10.2012

*Im Rahmen der Veranstaltungsreihe DigitalkPLUS laden die IHK Düsseldorf und die Digitale Stadt Düsseldorf zur Veranstaltung*

*Social Media Revolution  
Business - Marketing - Living*

*am 30. Oktober 2012  
bei der Stadtwerke Düsseldorf AG  
Turbinehalle  
Höherweg 100  
40233 Düsseldorf ein.*

Social Media sind in den Unternehmen angekommen. Facebook, Twitter und Co. sind längst nicht mehr nur Kommunikations-Plattform für den Austausch mit Freunden. Das Social Web hat sich fest etabliert und den Anspruch an Unternehmens- und Markenkommunikation grundlegend verändert. Der Kunde nimmt nun aktiv an der Gestaltung von Produkten, Marken und Kommunikation teil. Das eröffnet Unternehmen neue Chancen, birgt aber auch Herausforderungen.

Wie schon bei früheren Medienrevolutionen werden Social Media andere Medien nicht ersetzen - sie werden sie ergänzen. Und es gilt, dieses Phänomen, das als aktuelles Leitmedium nicht nur unsere Geschäftswelt, sondern auch unser Privatleben durchdringt, kontrovers zu diskutieren. Die Themen unter anderem:

- Social Media: Trends, Entwicklungen, Perspektiven
- Social Media Intelligence - Marken- und Produktentwicklung im Social Web
- War for talents im Web? HR und Social Media
- Online 24/7: Fluch oder Segen?
- Sociopleasure? Schutz der Privatsphäre vs. sozialer Mehrwert?

Nähere Informationen zur Agenda und Anmeldung erhalten Sie unter:  
[digitalestadt@duesseldorf.de](mailto:digitalestadt@duesseldorf.de)

## Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Klaus Zimmermann Tel. 0211-3557 265 E-Mail: [zimmermann@duesseldorf.ihk.de](mailto:zimmermann@duesseldorf.ihk.de)  
Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)  
Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

10 |  
2012

01.10.2012

Mit smarten  
Technologien  
in eine ener-  
gieeffiziente  
Zukunft

08.10.2012

*Wir möchten Sie zu einer interessanten Veranstaltung einladen, die das Clustermanagement IKT.NRW organisiert:*

*IKT & Energie:*

*Mit smarten Technologien in eine energieeffiziente Zukunft*

*am Montag, den 8. Oktober 2012 ab 15:00 Uhr  
im Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie  
GmbH,  
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal.*

Nach wie vor ist das Potenzial von IKT im Zusammenhang mit intelligenten Energiesystemen nicht ausgeschöpft, stehen smarte Technologien oftmals im Hintergrund der Anwendungen und bleiben Geschäftsmöglichkeiten unentdeckt.

Die Trends, Chancen und Herausforderungen, die das Wachstumsfeld Smart Energy - insbesondere für NRW - bietet, möchten wir gemeinsam mit Ihnen erörtern und laden Sie ein zur genannten Veranstaltung ein.

Die Veranstaltung bietet Akteuren aus den Bereichen IKT und Energie einen Überblick über aktuelle Trends und Anforderungen an Smart Energy-Lösungen. Erfahren Sie mehr darüber, was innovative IKT-Lösungen im Smart Grid leisten müssen, welche Rolle der Verbraucher im Internet der Energie spielt und reden Sie mit, wenn im Rahmen des Expertpanels über die „Potenziale und Innovationsbarrieren auf dem Weg zu intelligenten Stromnetzen für NRW“ diskutiert wird!

Nähere Informationen zur Agenda und Anmeldung finden Sie im Internet unter:

<http://ikt.nrw.de/> Rubrik "Veranstaltungen aus dem Cluster"

## **Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf**

**Klaus Zimmermann** Tel. 0211-3557 265 E-Mail: [zimmermann@duesseldorf.ihk.de](mailto:zimmermann@duesseldorf.ihk.de)  
**Dr. Stefan Schroeter** Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)  
**Tanja Lesch** Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

10 |  
2012

01.10.2012

Branchendialog  
Nanotechnologie  
und  
Neue Materialien für die  
Energietechnik  
15. November  
2012

*Vorankündigung!*

*Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet am 15. November 2012 in Düsseldorf einen eintägigen Branchendialog zum Thema Nanotechnologie und Neue Materialien für die Energietechnik.*

*Ziel der Veranstaltung ist es, konkrete Ergebnisse aus den Förderaktivitäten des BMBF im Bereich der Werkstoff- und Nanotechnologieforschung für die Bereiche Energieeffizienz/ regenerative Energien einem breiteren Fachpublikum vorzustellen und dadurch den Transfer in die wirtschaftliche Anwendung zu unterstützen.*

*Aus den Förderaktivitäten resultierende Verwertungsansätze sollen aufgezeigt und Lösungen für Barrieren und Hindernisse bei der Umsetzung diskutiert werden.*

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter:

<http://www.zukuenftigetechnologien.de/nanoenergie>

## Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Klaus Zimmermann Tel. 0211-3557 265 E-Mail: [zimmermann@duesseldorf.ihk.de](mailto:zimmermann@duesseldorf.ihk.de)  
Dr. Stefan Schroeter Tel. 0211-3557 275 E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)  
Tanja Lesch Tel. 0211-3557 278 E-Mail: [lesch@duesseldorf.ihk.de](mailto:lesch@duesseldorf.ihk.de)

# INNOVATIONSNACHRICHTEN

Newsletter des DIHK



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Telefon 030-20308-0 | Fax 030-20308-1000 | Internet: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)  
Redaktion: Dr. Michael Liecke | [liecke.michael@dihk.de](mailto:liecke.michael@dihk.de) | Eva Schulz-Kamm | [schulz-kamm.eva@dihk.de](mailto:schulz-kamm.eva@dihk.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Innovationsnachrichten aus Deutschland .....</b>	<b>2</b>
Forschungshaushalt erreicht Rekordniveau .....	2
Architektur zum Haus der Zukunft steht fest .....	2
1000. BMWi-Innovationsgutschein übergeben .....	3
Gewinner der Förderinitiative "Forschungscampus" ausgewählt .....	3
BMBF startet Bürgerdialog "Demografischer Wandel" .....	4
Innovation beflügelt schnelles Unternehmenswachstum .....	4
Neue Ausschreibungen .....	5
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet .....	7
<b>Innovationsnachrichten aus der EU .....</b>	<b>8</b>
Kommission will internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit stärken .....	8
Kommission drängt auf beschleunigte Entwicklung neuer Verkehrstechnologien .....	8
EU will mehr Sicherheit in der Wolke .....	9
EU-Kommission fördert internationale Zusammenarbeit .....	9
Neue Ausschreibungen .....	10
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet .....	11
<b>Kurzmeldungen aus aller Welt .....</b>	<b>12</b>
Wirtschaftskrise und Wachstumsschwäche treffen auch Forschung und Entwicklung, laut OECD .....	12
DAAD vermittelt MINT-Praktikanten .....	12
<b>Technologietrends in Deutschland und weltweit .....</b>	<b>13</b>
<b>Ansprechpartner .....</b>	<b>16</b>

---

## Innovationsnachrichten aus Deutschland

### Forschungshaushalt erreicht Rekordniveau

*Der Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) steigt 2013 gegenüber dem laufenden Jahr erneut an. Mit 13,75 Mrd. Euro für Bildung und Forschung sollen rund 811 Mio. Euro bzw. gut sechs Prozent mehr als im laufenden Jahr zur Verfügung gestellt werden.*

Dabei rücken die Bereiche Studierende / Hochschulen nach vorne. Mit dem Qualitätspakt Lehre werden im Jahr 2013 weitere 200 Mio. Euro in die Verbesserung der Studienbedingungen und der Qualität der Lehre investiert. Für zusätzliche Studienplätze im Rahmen der ersten Säule des Hochschulpakts 2020 werden im kommenden Jahr rund 1,85 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Dies sind 664 Mio. Euro mehr als bisher vorgesehen. Die Hälfte davon steht dem BMBF-Budget 2013 zusätzlich zur Verfügung. Die andere Hälfte wurde im BMBF-Haushalt durch Umschichtungen, auch aus der Forschungsförderung, mobilisiert.

Mit der Exzellenzinitiative, bei der derzeit die dritte Förderperiode startet und mit der zweiten Säule des Hochschulpakts werden im Jahr 2013 insgesamt rund 700 Mio. Euro für die Stärkung der Forschung an den Hochschulen eingesetzt. Im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation werden die institutionell veranschlagten Mittel für die großen Forschungseinrichtungen (Max-Planck, Fraunhofer, Leibniz, Helmholtz etc.) um jährlich fünf Prozent gesteigert, auch 2013.

Quelle: BMBF

### Architektur zum Haus der Zukunft steht fest

*Auf Initiative der Bundesregierung soll mit dem „Haus der Zukunft“ in Berlin ein Ort der „Zukunftsvergegenwärtigung“ gebaut werden. Seit dem 14. September 2012 steht auch die Gestaltung des Zukunftshauses fest. In einem internationalen Wettbewerb hat sich ein Berliner Architekturbüro, mit seinem [Entwurf](#) gegen 162 Konkurrenten durchgesetzt.*

Im Haus der Zukunft sollen sich künftig Besucher aus aller Welt auf 3500 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen Eindruck von aktuellen und künftigen Entwicklungen in Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft machen können.

Der Baubeginn ist für Herbst 2014 vorgesehen, die Fertigstellung für das Jahr 2016 geplant. Das Bauprojekt wird von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung realisiert.

Der DIHK begleitet gemeinsam mit BDI und Stifterverband für die Wissenschaft das Haus der Zukunft mit einem Industriekreis.

Quelle: BMBF, DIHK

## 1000. BMWi-Innovationsgutschein übergeben

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte Ernst Burgbacher, überreichte am 14. September in Berlin die Urkunde zum 1000. geförderten [BMW-Innovationsgutschein](#).*

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt mit den Innovationsgutscheinen insbesondere die mittelständischen Unternehmen in Deutschland, indem es die Inanspruchnahme qualifizierter externer Innovations- und Rohstoffeffizienzberatung fördert. 50 Prozent der Ausgaben für diese Beratungsleistungen werden durch den Gutschein gedeckt. Die auch im Koalitionsvertrag verankerten BMWi-Innovationsgutscheine sind damit ein unbürokratisches Förderinstrument.

Viele Industrie- und Handelskammern sind als [regionale Kontaktstellen](#) für den Gutschein registriert.

Quelle: BMWi, DIHK

## Gewinner der Förderinitiative "Forschungscampus" ausgewählt

*Das Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 25. September 2012 die zehn Gewinner der neuen Förderinitiative ["Forschungscampus - öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen"](#) bekanntgegeben.*

An den ausgewählten Standorten wird an Fragen der Themenfelder Gesundheit, Klima und Energieversorgung, Mobilität, Produktion und Kommunikation gearbeitet. Die [Jury](#) hat aus über 90 Bewerbungen die folgenden zehn Wettbewerbsgewinner zur Förderung empfohlen:

- ARENA 2036 - Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles, Stuttgart
- Connected Living, Berlin
- Digital Photonic Production, Aachen
- Elektrische Netze der Zukunft, Aachen
- EUREF-Forschungscampus: Nachhaltige Energie- und Mobilitätsentwicklung durch Kopplung intelligenter Netze und Elektromobilität "Mobility2Grid", Berlin
- INFECTOGNOSTICS, Jena
- Mannheim Molecular Intervention Environment (M2OLIE), Mannheim
- Mathematical Optimization and Data Analysis Laboratory - MODAL AG, Berlin
- Open Hybrid LabFactory, Wolfsburg

- STIMULATE – Solution Centre for Image Guided Local Therapies, Magdeburg.

In einem Forschungscampus schließen sich Hochschulen, Forschungsinstitute und Wirtschaftsunternehmen zusammen, um an einem Ort – zum Beispiel am Campus der beteiligten Hochschule – gemeinsam und langfristig ein Forschungsthema zu bearbeiten. Jeder ausgewählte Forschungscampus erhält in einem Zeitraum von maximal 15 Jahren Fördermittel von bis zu zwei Mio. Euro pro Jahr.

Quelle: BMBF

## BMBF startet Bürgerdialog "Demografischer Wandel"

*Anfang 20. September 2012 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einen Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema "Demografischer Wandel" gestartet.*

Bis Februar 2013 können Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf insgesamt sechs [regionalen Bürgerkonferenzen](#), im [Online-Dialog](#) sowie auf dem abschließenden Bürgergipfel in Berlin über Empfehlungen für den Umgang mit dem demografischen Wandel in Deutschland diskutieren. Es soll um Antworten auf die Kernfrage gehen: Wie bleibt Deutschland ideenreich und innovativ?

Im Rahmen des [Bürgerdialogs Demografischer Wandel](#) sollen durch die Ideen der Teilnehmenden wichtige Beiträge geliefert werden, um Antworten auf die unbeantworteten Fragen des demografischen Wandels zu finden. Als Ergebnis des Bürgerdialogs wird dann ein Bürgerreport veröffentlicht mit konkreten Handlungsempfehlungen für Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: BMBF

## Innovation beflügelt schnelles Unternehmenswachstum

*Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat am 17. September 2012 die Ergebnisse einer [Studie](#) zu schnell wachsenden Jungunternehmen (sogenannte Gazellen) vorgestellt. Erstmals für Deutschland steht damit eine empirisch fundierte Zahlenbasis über diese Unternehmen zur Verfügung.*

Die Studie zeigt auf, dass zwischen 1995 und 2010 in Deutschland rund 13.000 solcher schnell wachsenden Unternehmen entstanden sind. Sie sollen 1,35 Mio. Arbeitsplätze geschaffen haben. Das entspricht einem Anteil von fast vier Prozent aller in Deutschland sozialversicherten Beschäftigten.

Die Meisten entwickelten sich dabei unmittelbar nach Gründung zum schnell wachsenden Unternehmen. Wie die Studie weiter zeigt, finden sich diese Unternehmen in allen Branchen und Wirtschaftsbereichen, in den klassischen industriellen Branchen des verarbeitenden Gewerbes

ebenso wie bei den wissensintensiven Dienstleistungen.

Die Studie zeigt außerdem wesentliche Wachstumstreiber und -hemmnisse schnell expandierender Jungunternehmen. Zu den Erfolgsfaktoren zählen insbesondere ein hoher Innovationsgrad sowie die frühzeitige Ausrichtung auf internationale Märkte.

Entscheidend sei zudem, dass ein schnelles Wachstum bewusst im Geschäftsmodell des Unternehmens strategisch verankert werde. Als wichtigste Wachstumshemmnisse wurden unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten und der Fachkräftemangel identifiziert.

Quelle: BMWi

## Neue Ausschreibungen

BMBF: 3. Änderung der Bekanntmachung von Richtlinien zur Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BLE: Bekanntmachung Nr. 13/12/31 über die "Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren auf der Basis genetischer Ressourcen" im Rahmen der Richtlinie des BMELV zur Förderung von Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) mit der Ukraine

Frist: 31. Oktober 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der Zusammenarbeit in Forschung für effiziente Energiespeicherung und -verteilung sowie zur Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen zwischen Europa und Japan im Rahmen des europäisch-japanischen Netzwerkes (ERA-NET) CONCERT-Japan

Frist: 15. November 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Studien in der Versorgungsforschung

Frist: 22. November 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben zum Themenfeld "Leistungsbewertung in der Wissenschaft"

Frist: 22. November 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie von Forschung zu den Karrierebedingungen und Karriereentwicklungen des Wissenschaftlichen Nachwuchses

Frist: 1. Dezember 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMELV: Richtlinie über die Förderung von Maßnahmen zur Minimierung der Übertragung von antibiotikaresistenten Bakterien oder Antibiotikaresistenzeigenschaften

Frist: 12. Dezember 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Fördermaßnahme "Dienstleistungsinnovationen für Elektromobilität". Projektskizzen der Runde 2 können bis zum 31.03.2013 in deutscher Sprache eingereicht werden.

Frist: 15. Dezember 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von "Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern - Forschung für Entwicklung"

Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus

Frist: 15. Dezember 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von "Forschungskonsortien zur Systemmedizin" im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzeptes "e:Med - Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin"

Frist: 15. Januar 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen

Frist: 15. Januar 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Fördermaßnahme "Innovative Pflanzenzüchtung im Anbausystem (IPAS)" im Rahmenprogramm "Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030"

Frist: 31. Januar 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" "Bioökonomie International (Bioeconomy international)"

Frist: 13. Februar 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zum Ausbau von innovativen Forschungskooperationen und zur Stärkung der Netzwerktätigkeit im Förderbereich "Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung"

Frist: 15. November 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) mit den Ländern Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Weißrussland

Frist: 30. Juni 2014

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMELV: Richtlinie zur Förderung von Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Frist: 30. Juni 2014

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Änderung der Richtlinien zur Förderung von Unternehmensgründungen (EXIST-Gründerstipendium) im Rahmen des Programms "Existenzgründungen aus der Wissenschaft". Antragstellung bis zum 31. März 2014

Frist: 30. Juni 2015

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Richtlinie über die Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung

Frist: 31. Dezember 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

BMBF: Publikation "E-Qualification - Mit digitalen Medien zu neuen Wegen der Qualifizierung"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Publikation "Museen: Forschung, die sich sehen lässt"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Wissenschaftsjahr 2012 - Zukunftsprojekt Erde

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Publikation "Bildung und Forschung in Zahlen 2012"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Publikation "Unternehmen Region"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

DIW: Aus der Reihe Politikberatung kompakt "Volkswirtschaftliche Bedeutung der Technologie- und Innovationsförderung im Mittelstand"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

DIW: Artikel im Wochenbericht "Kooperationen – Triebkraft der Innovationsfähigkeit von Spin-offs aus Forschungseinrichtungen"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

KFW: Studie "Innovationshemmnisse im Mittelstand"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz: Erhebung "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Innovationsnachrichten aus der EU

### Kommission will internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit stärken

*Zu diesem Zweck hat die Europäische Kommission am 14. September 2012 eine [Strategie für die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Innovation](#) vorgestellt. Darin schlägt sie vor, unter Beibehaltung der traditionellen Offenheit für die Teilnahme von Drittländern an der EU-Forschung nunmehr die strategischen Prioritäten der EU verstärkt in den Mittelpunkt der Zusammenarbeit zu stellen. Das bedeutet, dass es neben der Bewältigung "globaler Herausforderungen" auch darum gehen soll, Europa zu einem attraktiven Standort für Forschung und Innovation zu machen und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu steigern.*

Die Umsetzung der neuen Strategie soll hauptsächlich im Zuge des ab 2014 geltenden EU-Finanzierungsprogramms für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ erfolgen, es soll aber auch gemeinsame Initiativen mit den EU-Mitgliedstaaten geben. Zusätzlich zur völligen Öffnung von „Horizont 2020“ für die internationale Beteiligung werden mit Partnern und Regionen Maßnahmen ergriffen, die sich auf gesellschaftliche Herausforderungen sowie auf grundlegende und industrielle Technologien konzentrieren sollen.

Außerdem sieht die Strategie einen verstärkten politischen Dialog mit Partnern und eine bessere Informationserfassung im Rahmen einer Beobachtungsstelle für Forschungs- und Innovationspolitik vor. Überdies will sich die Europäische Union darum bemühen, ihre Hebelwirkung in wichtigen internationalen Organisationen zu steigern.

Quelle: Europäische Kommission

### Kommission drängt auf beschleunigte Entwicklung neuer Verkehrstechnologien

*Die Europäische Kommission hat am 18. September 2012 eine [Initiative zur Koordinierung und gezielteren Ausrichtung der europäischen Forschung und Innovation im Verkehr](#) gestartet. Ziele sind die beschleunigte Einführung neuer Verkehrsmittel und Lösungen im Hinblick auf ein wettbewerbsfähigeres und erschwingliches europäisches Verkehrssystem. Ab September 2012 sollen die Planungen beginnen, deren Schwerpunkt auf der Einführung von Technologien und Innovationen in zehn Schlüsselbereichen des Verkehrs liegt.*

Diese sind demnach u. a.:

- Saubere, effiziente, sichere, leise und intelligente Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge, Schiffe und Schienenfahrzeuge
- Intelligente, umweltverträgliche, wartungsarme und klimaresiliente Infrastrukturen
- Europaweite Infrastrukturen für den Vertrieb alternativer Kraftstoffe

Industrie, öffentlicher Sektor und andere an der Markteinführung innovativer Verkehrstechnologien und Dienstleistungen beteiligte Interessengruppen werden aufgefordert, sich an der Weiterentwicklung und Umsetzung dieser Strategie zu beteiligen, beispielsweise durch die Vereinbarung gemeinsamer Ziele und die Koordinierung der Agenden für die Entwicklung und Einführung der Innovationen, unter Berücksichtigung des Bedarfs an Normen und der finanziellen Auswirkungen.

Quelle: Europäische Kommission

## EU will mehr Sicherheit in der Wolke

*Die EU-Kommission hat am 27. September 2012 ihre Strategie vorgestellt, die das so genannte Cloud-Computing, sicherer und somit attraktiver machen soll.*

Die EU-Kommission will für eine sicherere Nutzung des Cloud-Computing den Dschungel aus technischen Normen lichten, EU-weite Zertifizierungsprogramme für vertrauenswürdige Cloud-Anbieter und faire Muster-Vertragsbedingungen ausarbeiten. Die angekündigte Strategie steht in der Folge des Kommissionsvorschlags von 2012 zur [Überarbeitung des Datenschutzrechts](#) und geht einem Vorschlag für eine europäische Strategie zur Cybersicherheit voraus, der in den kommenden Monaten vorgelegt werden soll.

Mit der neuen Technologie können Nutzer ihre Daten auf externen Rechnern speichern und dann von jedem Ort der Welt mit dem Gerät ihrer Wahl darauf zugreifen. Die Vorteile der Cloud liegen in den dadurch ermöglichten Skaleneffekten. 80 Prozent der Organisationen, die das Cloud-Computing einführen, erreichen Kosteneinsparungen von mindestens 10–20 Prozent, so die EU-Kommission. Darüber hinaus sind beträchtliche Produktivitätssteigerungen zu erwarten, wenn es zu einer breiten Cloud-Übernahme in allen Wirtschaftssektoren kommt.

Quelle: Europäische Kommission

## EU-Kommission fördert internationale Zusammenarbeit

*Die EU-Kommission will die internationale Zusammenarbeit der europäischen Wissenschaftler und der innovativen Industrie verstärken. Dazu hat sie am 17. September eine neue [Strategie](#) vorgestellt, die im zukünftigen EU-Programm für Forschung und Innovation „[Horizont 2020](#)“ ab 2014 angesiedelt sein wird.*

Die Strategie zielt darauf ab, Europa zu einem noch attraktiveren Standort für Forschung und Innovation zu machen und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu steigern. Dies soll dadurch erreicht werden, dass neben den Verbundforschungsprojekten aus Partnern der europäischen Mitgliedsländern in noch stärkerem Maße als bisher auch die internationale Zusammenarbeit bei Forschung und Innovation in den Blick genommen werden soll.

Durch die allgemeine Öffnung von Horizont 2020 für die internationale Zusammenarbeit sollen europäische Forscher in die Lage versetzt werden, mit ihren Kollegen aus Drittländern zu kooperieren.

Darüber hinaus wird die Strategie auch die Durchsetzung gemeinsamer internationaler Grundsätze wie Forschungsintegrität, Gleichstellungsbewusstsein und offener Zugang in Forschung und Innovation fördern, um für die weltweite Forschungs- und Innovationsgemeinschaft gleiche Bedingungen bei der internationalen Zusammenarbeit zu schaffen.

Quelle: Europäische Kommission

## Neue Ausschreibungen

7. FRP: Joint Technology Initiatives (Anhang IV-SP1) - SP1-JTI-CS-2012-03

Budget: 29.883.750 €

Frist: 18. Oktober 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien - FP7-NMP-2013-SMALL-7

Budget: 82 Mio. €

Frist: 23. Oktober 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien - FP7-NMP-2013-LARGE-7

Budget: 158 Mio. €

Frist: 23. Oktober 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien - FP7-NMP-2013-SME-7

Budget: 39.3 Mio. €

Frist: 23. Oktober 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Unterstützung der kohärenten Entwicklung der Forschungspolitik - FP7-CDRP-2013-STAKEHOLDERS

Budget: 600.000 €

Frist: 7. November 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: FP7-SPACE-2013-1

Budget: 126 Mio. €

Frist: 21. November 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Marie-Curie-Maßnahmen - FP7-PEOPLE-2013-ITN

Budget: 470.720.000 €

Frist: 22. November 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Informations- und Kommunikationstechnologien - FP7-ICT-2013-EU-Brazil

Budget: 5 Mio. €

Frist: 12. Dezember 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Informations- und Kommunikationstechnologien - FP7-ICT-2013-X

Budget: 15 Mio. €

Frist: 29. Januar 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Informations- und Kommunikationstechnologien - FP7-ICT-2013-C

Budget: 50 Mio. €

Frist: 12. März 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Informations- und Kommunikationstechnologien - FP7-ICT-2013-11

Budget: 236.5 Mio. €

Frist: 16. April 2013

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

European Commission: European forward-looking activities: Building the future of 'Innovation Union' and ERA

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

European Commission: Innovation Landscapes - A study on innovation approaches in three selected EU member States

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Kurzmeldungen aus aller Welt

### Wirtschaftskrise und Wachstumsschwäche treffen auch Forschung und Entwicklung, laut OECD

*Die Unternehmensausgaben für FuE sind durch die Wirtschaftskrise von 2008/2009 stark betroffen. Neue OECD-Daten zeigen, dass in beinahe allen OECD-Ländern die Investitionen rückläufig waren, die Innovation und langfristiges Wachstum beeinflussen können. Der OECD-Ausblick zu Wissenschaft, Technologie und Industrie 2012 weist auf einen Rekordrückgang von 4.5 Prozent der FuE-Ausgaben des Privatsektors im Jahr 2009 hin.*

In den Volkswirtschaften China, Indien und Südkorea wuchsen während der Wirtschaftskrise die FuE-Ausgaben dagegen deutlich. In 2010 gab es im Vergleich zu 2009 ein Wachstum von 29.5 Prozent in China, gefolgt von 20.5 Prozent in Südkorea und Indien.

Teilweise wurde die Reduktion der FuE-Ausgaben im Privatsektor der OECD durch erhöhte Ausgaben der öffentlichen Hand ausgeglichen. So investierten viele Regierungen einen größeren Anteil ihrer Stimuluspakete in FuE. Die durchschnittlichen FuE-Ausgaben erreichten so 0.82 Prozent des BIP im Jahr 2009, verglichen mit 0.78 Prozent in 2005.

Eine [deutsche Zusammenfassung](#) des englischsprachigen Textes ist frei zugänglich.

Quelle: Kooperation-International.de

### DAAD vermittelt MINT-Praktikanten

*Mit [RISE professional](#) bietet der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ab dem 1. Oktober 2012 ein Programm an, das fortgeschrittene nordamerikanische Absolventen zu Praktika in deutsche Industrieunternehmen vermittelt und mit einem Teilstipendium unterstützt.*

Unternehmen können für die Bereiche Natur- und Ingenieurwissenschaften spezifische Praktika ausschreiben. Die Stellenangebote werden an einer Vielzahl nordamerikanischer Hochschulen intensiv beworben, so dass mit zahlreichen qualifizierten Bewerbungen zu rechnen ist.

Die teilnehmenden Firmen zahlen im Rahmen Programms eine monatliche Aufwandspauschale an den Praktikanten in Höhe von 500 €. Die restlichen monatlichen Zahlungen übernimmt der DAAD. Zudem sorgt der DAAD für eine Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung und für die notwendigen arbeitsrechtlichen Genehmigungen.

[Praktikumsangebote](#) für den Sommer 2013, können vom 1. Oktober bis zum 30. November 2012 beim DAAD eingereicht werden.

Quelle: DAAD

## Technologietrends in Deutschland und weltweit



### IPC- Technologiebarometer

Juli 2012 (Stand 01.10.2012)

### Technologietrends weltweit und in Deutschland

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Darüber hinaus werden zukünftige, wirtschaftlich relevante Technologien identifiziert. Hierzu werden die Technologiebereiche herausgesucht, die in den zurückliegenden zwölf Monaten die größte Dynamik verzeichneten. Wenn diese Technologiebereiche über einen längeren Zeitraum ihre Dynamik beibehalten, können sie in der Zukunft über ein großes wirtschaftliches Potenzial verfügen.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Kuckartz ([Michael.Kuckartz@hk24.de](mailto:Michael.Kuckartz@hk24.de)), Handelskammer Hamburg

Jochen Halfmann ([Jochen.Halfmann@hk24.de](mailto:Jochen.Halfmann@hk24.de)), Handelskammer Hamburg

#### Methodik und Datengrundlage

Für das Aufspüren von technologischen Trends haben sich output-orientierte Indikatoren bewährt. Hierzu zählen Patentanmeldungen. Diese werden eingereicht, wenn erste Forschungsergebnisse vorliegen und diese auf eine mögliche wirtschaftliche Verwertung schließen lassen. Die Patentanmeldezahlen spiegeln daher nicht nur die Ergebnisse technischer Entwicklungsarbeit sondern zusätzlich ein kommerzielles Interesse des Anmelders in einem bestimmten Marktsegment wieder. Dadurch können aus gezielten Patentanalysen Informationen über das Marktgeschehen abgeleitet werden.

Für die Bestimmung der weltweiten Technologietrends mit unserem IPC-Technologiemonitoring werden monatlich die rund 12.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Da es sich beim EPA um ein supranationales Patentamt handelt, werden regionale Einflüsse beim Anmeldeverfahren weitgehend ausgeschlossen. Sowohl japanische als auch amerikanische und europäische Anmelder melden ihre werthaltigen Erfindungen in gleicher Weise beim EPA an.

Für die Analyse der deutschen technologischen Leistungsfähigkeit interessieren nur nationale Anmelder, so dass alle Anmelder, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, vor der Analyse aussortiert werden. Als Grundlage der Analyse werden die rund 5.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen deutscher Anmelder beim Deutschen Patent- und Markenamt und des EPA benutzt, sofern nicht bereits eine Prioritätsanmeldung bei dem jeweiligen anderen Amt veröffentlicht wurde.

Die Analyse selbst erfolgt mittels der Internationalen Patentklassifikation (IPC) (<http://depatinet.dpma.de/ipc/>). Von den Patentämtern wird für jede Patentanmeldung ein oder mehrere Symbole der Internationalen Patentklassifikation vergeben, die dem technischen Inhalt der Anmeldung entsprechen. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung der angemeldeten Erfindung zu Technikgebieten möglich. Die Zunahme in den einzelnen Bereichen wird dann in ein Ranking umgesetzt.

## Spitzentechnologien weltweit

Im Juli 2012 wurden ca. 10.050 neu veröffentlichte Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen beim EPA waren im Juli 2012:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang Juli 2012	Rang Vormonat	Jahrestrend
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	1	1	⇒
H04L0012	Datenvermittlungsnetze	2	2	↑
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	3	3	⇒
G06F0003	Schnittstellenanordnungen	4	5	↔
H04L0029	Steuerungen für die Nachrichtenübermittlung	5	4	↑
C12N0015	Mutation oder genetische Verfahrenstechnik	6	6	↔
A61B0017	Chirurgische Instrumente	7	7	↑
C12Q0001	Mess- und Untersuchungsverfahren unter Einbeziehung von Enzymen oder Mikroorganismen	8	10	↔
A61K0009	Medizinische Präparate, charakterisiert durch besondere physikalische Form	9	8	⇒
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	10	9	↑

## Deutsche Spitzentechnologien

Im Juli 2012 wurden ca. 2.570 neu beim Europäischen Patentamtes (EPA) und beim Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) veröffentlichte Patentanmeldungen mit Anmeldern aus Deutschland analysiert, wenn die Erfindungen beim jeweils anderen Amt nicht bereits als Prioritätsanmeldung veröffentlicht waren.

Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen deutscher Patentanmelder beim DPMA waren im Juli 2012:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang DE Juli 2012	Rang Vormonat	Jahrestrend
H01L0021	Herstellungsverfahren für Computer-Chips	1	1	↔
B60N0002	Anordnung oder Montage von Sitzen in Fahrzeugen	2	2	↑
A61K0008	Kosmetika oder ähnliche Zubereitungen	3	3	↔
B60R0016	Steuerungen in Fahrzeugen z.B. zur Erhöhung des Sitzkomforts	4	4	↔
H01M0010	Sekundärelemente (Akkumulatoren); Herstellung derselben	5	5	⇒
F02D0041	Elektrische Steuerung oder Regelung der Zufuhr eines brennbaren Gemisches oder seiner Bestandteile (Brennkraftmaschinen)	6	6	↑
F01N0003	Auspuffvorrichtungen oder Schalldämpfer mit Einrichtungen zum Reinigen, Entgiften oder dgl. des Auspuffgases	7	7	↔
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	8	9	⇒
B60L0011	Elektrischer Antrieb mit auf dem Fahrzeug bereitgestellter Energie	9	14	↑
F24C0015	Öfen oder Herde, Einzelheiten	10	8	↑

## Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit

Von besonderem Interesse für Deutschland ist, wie sich in den weltweiten Spitzentechnologien deutsche Unternehmen und Wissenschaftler behaupten. Als Vergleichswert kann hier der deutsche Anteil über alle Technologien herangezogen werden. Den Analysen im Rahmen des IPC-Technologiebarometers zufolge betrug er in den vergangenen 12 Monaten 17,0 Prozent. In Technologiebereichen, in den dieser Wert deutlich überschritten wird, hat Deutschland also besondere Stärken, in den Bereichen, in denen der Wert unterschritten wird, dem entsprechend Schwächen.

Prozentualer Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit:

IPC (Unterkl.)	IPC Text	Rang Juli 2012	Anteil DE Juli 2012	Anteil DE letzte 12 Monate	Anteil DE Bewertung
A61K	Präparate für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Zwecke	1	9,5%	10,6%	↓
G06F	Elektrische digitale Datenverarbeitung	2	6,0%	8,1%	↓
H04L	Übertragung digitaler Information	3	6,4%	6,2%	↓
H04W	Drahtlose Kommunikationsnetze	4	5,7%	3,5%	↓
H01L	Halbleiterbauelemente	5	11,1%	13,1%	⇒
A61B	Diagnostik; Chirurgie; Identifizierung	6	12,2%	12,3%	↓
A61P	Therapeutische Aktivität von chemischen Verbindungen oder medizinischen Zubereitungen	7	5,8%	8,4%	↓
G01N	Untersuchen oder Analysieren von Stoffen durch Bestimmen ihrer chemischen oder physikalischen Eigenschaften	8	15,8%	16,0%	⇒
H04N	Bildübertragung	9	4,1%	4,0%	↓
C07D	Heterocyclischen Verbindungen	10	9,5%	12,9%	⇒

## Neue Technologien mit Potenzial

Gesucht werden Technologien, die die relativ größten Zuwächse im Beobachtungszeitraum hatten. Der Aufstieg im Ranking kann dabei durch viele Faktoren bestimmt werden, die durchaus eine große Dynamik vortäuschen können. So ist nicht davon auszugehen, dass alle identifizierten Bereiche tatsächlich eine besondere wirtschaftliche Bedeutung erhalten werden. Hierfür muss die Dynamik längerfristig anhalten. Im Monat Juli 2012 haben sich besonders folgende drei Technologiebereiche im Ranking der letzten 12 Monate weit nach vorne geschoben:

IPC	IPC Text	Trend
H04N0021 auch Vormonat	Verteilung von Inhalten mit Auswahlmöglichkeit (selective content), z.B. Interaktives Fernsehen, VOD [Video On Demand]	↑
G01C0015	Besondere Vermessungsinstrumente oder Zubehör	↑
D06F0033	Steuern oder Regeln... in Waschmaschinen	↑

## Ansprechpartner

Dr. Michael Liecke (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: [liecke.michael@dihk.de](mailto:liecke.michael@dihk.de)

Eva Schulz-Kamm (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1506 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: [schulz-kamm.eva@dihk.de](mailto:schulz-kamm.eva@dihk.de)

ISSN 2190-8435